

■ Duravit Zusammenarbeit mit Roca und Laufen

Nach Übernahme der Laufengruppe durch Roca fand zwischen der Roca-Geschäftsführung und dem Hauptaktionär sowie Vorstand der Duravit ein Gespräch über die Fragen einer weiteren Zusammenarbeit statt. Laut einer Pressemitteilung bestand Einvernehmen, die bisherige Zusammenarbeit zwischen Laufen und Duravit mit den bisherigen Beteiligungsverhältnissen fortzusetzen. Laufen hält 25 % + 1 Aktie am Stammkapital, die Familie Greinert 75 % -1 Aktie. Vereinbarungen wurden nicht getroffen. Man ist überzeugt, daß eine für beide Seiten erfolgreiche Zusammenarbeit unabhängig von Beteiligungsverhältnissen möglich ist. Beide Unternehmen sehen ausreichend Potential für Synergien, insbesondere in den Bereichen Produktion, F+E, Beschaffung, generellem Benchmarking und in einer Zusammenarbeit in verschiedenen Märkten. In konstruktiven Gesprächen soll Konsens über eine Intensivierung der Aktivitäten gefunden werden. Bei der Marktbearbeitung wird in der Regel eine höhere Marktausschöpfung erwartet, wenn mit getrennten Organisationen gearbeitet wird, hieß es

■ GEA Happel Altenbokum neuer Geschäftsführer

Neuer Geschäftsführer der GEA Happel Klimatechnik ist Dr. Martin Altenbokum. Der 43jährige trat 1994 als Leiter der Re-



gelungstechnik und Reglerfertigung in das Unternehmen ein. 1996 wurde Dr. Altenbokum technischer Leiter, seit Anfang 1998 ist er Mitglied des „A-Board“ – des Lenkungsgremiums des GEA-Geschäftsbereiches Lufttechnik, zu dem die GEA Happel Klimatechnik gehört. Darüber hinaus ist Dr. Altenbokum Geschäftsführer der GEA Schwimmbad-Komforttechnik. Als wesentliche Aufgabe sieht er es an, die Vollendung der bereits begonnenen Einbeziehung der GEA Happel Klimatechnik in Geschäftsprozesse der GEA-Lufttechnik verantwortlich zu begleiten. Dabei geht es vorrangig darum, die Fähigkeit der Unternehmen zur Veränderung weiter zu fördern und gleichzeitig die Kräfte so zu bündeln, daß ein eigenständiges Profil im Verbund erhalten bleibt.

■ Grohe Neue Logistiktechnik

„Die neue Kleinsortieranlage wird uns auch logistisch noch näher und noch schneller an unsere Kunden heranbringen“, mit diesen Worten weihte Ulrich Wegner, Leiter Vertriebservice und -logistik bei der Grohe AG, die neue, vollautomatische Technik ein. Der Hemeraner Armaturenhersteller reagiert damit auf die immer kürzeren Lieferfristen sowie den steigenden An-

teil an Aufträgen, die aus mehreren Kleinbestellungen bestehen. Mit Hilfe der neuen Kleinsortieranlage sieht sich Grohe in der Lage, 300 000 Kleinsendungen pro Jahr zu verschicken, was einer Verdoppelung des bisherigen Abwicklungsvolumens entspricht. „Darüber hinaus wird jede Kleinbestellung binnen 24 Stunden in Deutschland, nach Belgien und den Niederlanden ausgeliefert – immer vorausgesetzt, die Ware ist in Hemer verfügbar. In lediglich zwei Tagen erreicht unser Paketdienst Österreich, Dänemark, Frankreich, Italien, Großbritannien und die Schweiz“, so Wegner weiter.

■ Spirotech Neue Führungsriege

Die Spirotech B. V. hat den geplanten Generationswechsel vollzogen. General Manager Rob Roffelsen hat die Spirotech-Gesamtgeschäftsleitung von Dirk van Hemmen übernommen, der in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Rein van Rijt nimmt die Funktion des Export Managers Europe wahr und Harald Schwenzig, bislang Leiter der Niederlassung in Düsseldorf, ist zum Geschäftsführer Spirotech B. V. Deutschland berufen worden. In Düsseldorf ist zudem mit Michael Heyne die neu geschaffene Position des Leiters Vertriebsunterstützung besetzt worden, um den ständig steigenden Marktaktivitäten auch in der Beratung und im Support gerecht zu werden.

■ Metallgesellschaft Rheinzink an Grillo verkauft

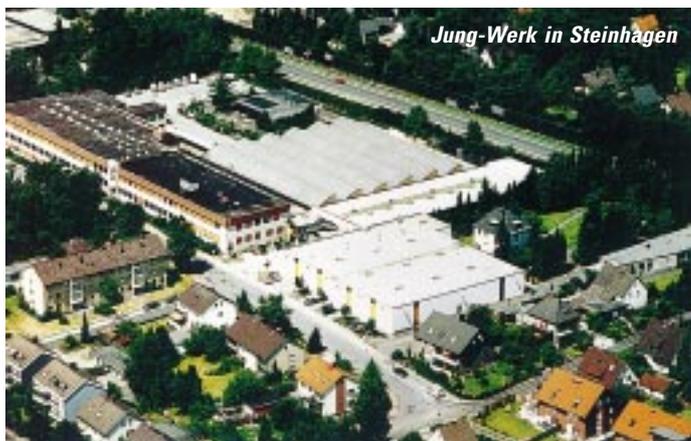
Im Zuge ihrer strategischen Neuausrichtung verkauft die Metallgesellschaft AG (mg) ihr zum Geschäftsbereich Gebäudetechnik gehörendes Tochterunternehmen Rheinzink GmbH, Datteln. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. An der Rheinzink Holding GmbH hält die Grillo-Werke AG, Duisburg, 75 % der Anteile. Die restlichen 25 % werden von mg gehalten. Die vertraglichen Regelungen, die unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates stehen, sehen mittelfristig die Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile durch die Grillo-Werke AG vor. Rheinzink ist Spezialist für Bauzink, Dächer, Dachentwässerung und Fassaden. Das Unternehmen beschäftigt rund 840 Mitarbeiter, erzielt ein Umsatzvolumen von rund 500 Millionen DM und ist laut mg hochprofitabel. Die Grillo-Werke AG ist eine fast 160 Jahre alte Familiengesellschaft, die sich mit der Verarbeitung von Zink befaßt. Weitere Schwerpunkte sind die Herstellung von Schwefelprodukten, Zinksalzen und Zinkoxiden. Grillo wird nach der Transaktion mit ca. 2000 Mitarbeitern im In- und Ausland einen konsolidierten Umsatz von ca. 1 Mrd. DM abwickeln. Rheinzink und Grillo verfügen über langjährige, gewachsene Beziehungen, die bis 1966 zurückreichen.



Die neue Spirotech-Führungsriege (v. l.): Export-Manager Rein van Rijt, Geschäftsführer Rob Roffelsen, Geschäftsführer Deutschland Harald Schwenzig

■ „AQA total 2500“ DVGW-Qualitätssiegel erhalten

Seit dem 1. Oktober 1999 trägt das Kalkschutz-System „AQA total 2500“ von BWT das ÖVGW-Qualitätssiegel. Das Produkt auf Basis der IQ-Technologie ist damit nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich die erste chemiefreie Kalkschutz-Anlage mit DVGW-Prüfzeichen bzw. ÖVGW-Qualitätssiegel. Während die Eingangsprüfung für die Vergabe



Jung-Werk in Steinhagen



ÖVGW-Geschäftsführer Robert Köck (r.) überreicht die ÖVGW-Zertifikate an BWT-Vorstandschef Andreas Weißenbacher

des DVGW-Prüfzeichens die W 512 ist, ist in Österreich eine andere Prüfvorschrift – die W 35 – Grundlage für die Vergabe des ÖVGW-Qualitätssiegels.

■ Jubiläum Jung Pumpen wird 75

Jung Pumpen wird 75 Jahre alt. Als der Klempner Heinrich Christian Jung den Sprung in die Selbständigkeit wagte, konstruierte und baute er in einer kleinen Werkstatt in Steinhagen zusammen mit zwei Helfern in Eigenregie kleine Serien von Hand-Jauchepumpen für die

Bauern der Umgebung. Das Geschäft florierte und so hatte er es bis zum Ende der 30er Jahre auf zehn Mitarbeiter gebracht, die Werkstatt vergrößert und Trinkwasserpumpen eigener Konstruktion ins Programm aufgenommen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchs der Betrieb schnell, und eine entscheidende Wende bahnte sich an: Die

Umstellung von manueller Fertigung zum Industriebetrieb. Mittlerweile erwirtschaften 300 Mitarbeiter einen Jahresumsatz von über 120 Millionen DM. Die Produktpalette reicht von der kleinen Pumpe zur Kellerentwässerung bis zu Schächten für die kommunale Abwasserentsorgung.

■ Buderus Neue Vertriebsbereiche, neuer Standort

Buderus hat seit dem 1. Oktober 1999 die Vertriebsbereiche neu geordnet. Aus den bisherigen

vier wurden fünf Bereiche, denen die jeweiligen Niederlassungen in den Regionen Nord, Mitte, Süd, Ost sowie West zugeordnet werden. Mit dieser Neustrukturierung möchte die Buderus Heiztechnik GmbH ihrem ständig wachsenden bundesweiten Niederlassungsnetz Rechnung tragen. Es umfaßt derzeit 45 Standorte. Mit der Neugliederung seiner Vertriebsbereiche will das Unternehmen seine Vertriebsorganisation weiter ausbauen und damit einen noch direkteren Kundenservice bieten. Neben dem flächendeckenden Niederlassungsnetz sollen auch die derzeit neun Service-Center eine intensive Kundenbetreuung gewährleisten.

Offiziell eröffnet wurde im September die neue Niederlassung in Essen. Die Investitionen liegen bei rund acht Millionen DM. Das von Niederlassungsleiter Andreas Jülich und seinen derzeit 32 Mitarbeitern in Zukunft betreute Gebiet umfaßt die Städte Essen, Mülheim, Oberhausen, Duisburg, Bottrop, Gelsenkirchen, Herne, Bochum sowie den Landkreis Recklinghausen und einen Teil des Ennepe-Ruhr-Kreises. Auf

dem rund 26 000 m² großen Grundstück wurden ein Bürogebäude mit ca. 950 m² Fläche sowie eine Lagerhalle mit einer Größe von rund 3100 m² errichtet.

■ 25 Jahre BImSchV Kontrolle und Beratung

Vor einem Vierteljahrhundert, am 1. Oktober 1974, trat die 1. BImSchV in Kraft und bildet seitdem die Grundlage zur jährlichen Überprüfungstätigkeit an über 6,4 Millionen Öl- und mehr als 8 Millionen Gasheizungen. Das deutsche Schornsteinfegerhandwerk, daß aus diesem Anlaß eine Pressekonferenz organisierte, mit seinen 8041 Betrieben betreut und bearbeitet jährlich die Feuerungsanlagen in mehr als 14 Millionen Gebäuden. Dabei hat die Statistik der Schornsteinfeger im Jahr 1998 ausgewiesen, daß immerhin 4,7 % der Gas- und 5,5 % der Ölheizungen die zulässigen Grenzwerte für den Abgasverlust überschritten. Darüber hinaus konnte bei über 4 % der ölbetriebenen Feuerstätten ein zu hoher Rußausstoß festgestellt werden. Diese Pro-



25 Jahre BImSchV hieß auch unzählige Messungen durch den Schornsteinfeger

zentsätze sind relativ gesehen gering gegenüber den „Dreckschleudern“ in den 70er Jahren und davor. Damals entstand zunächst das 1. Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und kurz darauf als erste Verordnung zu diesem Gesetz die Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen, um der spürbar

■ **Landis & Staefa** **Vier Millionen** **für Werk Rastatt**

Mit Investitionen von rund vier Millionen DM in rund 3000 m² neue Betriebsflächen erweitert das zum Siemens-Konzern gehörende Landis & Staefa-Werk in Rastatt seine Produktionsfläche auf insgesamt 23 500 m²

und baut damit seine führende Stellung als OEM- und Komponentenlieferant für die Heizungs-, Lüftungs- und Klimabranche aus. Gefertigt werden u. a. Feuerungsautomaten für Öl- und Gasbrenner, Armaturen für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage sowie Wärmezähler. Die Produktion liegt bei jährlich rund drei Millionen

Einheiten in 3000 Varianten. Die Zahl der Mitarbeiter pendelte sich in den letzten Jahren bei 750 ein. Der Umsatz lag zuletzt bei 250 Millionen DM.

Bei der Einweihung der neuen Halle betonte Dr. Walter Reinhardt, Geschäftsführer der Landis & Staefa Produktion GmbH, daß durch den jetzt erfolgten Ausbau der Standort Rastatt langfristig gesichert werde und damit dem erwarteten Umsatzplus von 30 Prozent nichts mehr im Wege steht.

■ **Beka** **Patentschutz für Kapillarrohr-Kühldecken**

Die Herbst Technik GmbH, Berlin, verfügt nach eigenen Angaben über ein Patent, das in Deutschland eine Reihe von Ausführungsvarianten für das Einbringen von Kapillarrohrmatten in Kühldecken schützt.

Um ihren Kunden die uneingeschränkte Anwendung der Kapillarrohrtechnik zum Kühlen und Heizen zu gewährleisten, hat die Beka Heiz- und Kühlmatten GmbH, Berlin, mit Herbst eine Lizenzvereinbarung getroffen.

■ **Rheinzink** **Titanzink zertifiziert**

Seit August ist der Werkstoff Titanzink Made in Germany, der vom Dattelner Hersteller Rheinzink zu Halbzeug verarbeitet wird, bezüglich seiner Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit zertifiziert. Die Zertifizierung erfolgte durch die Arbeitsgemeinschaft umweltverträgliches Bauprodukt (AUB), deren Richtlinien im Einklang mit denen des Rates der Europäischen Gemeinschaften über Bauprodukte mit dem Grundlagendokument „Hygiene, Gesundheit und



Landis & Staefa fertigen in Rastatt Komponenten für die Heizungsbranche

■ **Kampmann** **New Beetle verlost**

Knapp 5000 Gewinnlose erreichten die Kampmann HKL GmbH bei ihrem Gewinnspiel zur ISH '99. Jetzt wurden in Lingen, am Stammsitz des Unternehmens, die Hauptgewinner ermittelt. Unter dem Motto „Kampmann . . . immer ein Ge-

winn“ lockte als erster Preis ein knallroter New Beetle mit exklusiver Sonderausstattung. Darüber hinaus winkten weitere Preise, vom TV-/Video-Center über Motorroller und Fahrräder bis hin zum hochwertigen Kofferset. Fortuna stellte sich auf die Seite von Edith und Wilhelm Wolf von der Wolf Wärme- und Lufttechnik GmbH aus Hannover, die jetzt als Gewinner des New Beetle ermittelt wurden. Auch die anderen Hauptgewinne sowie weitere rund 600 Sachpreise wurden inzwischen den Gewinnern übergeben.



Gewinner des ISH-Gewinnspiels mit der Kampmann-Firmenleitung

facht ausgedrückt, eine Acrylplatte so lange erwärmt bis sie formbar ist und dann per Vakuum in einem Wannenwerkzeug aus Aluminium tiefgezogen. Jetzt hat das Unternehmen rund 1 Million DM in die Entwicklung einer eigenen Tiefziehmaschine investiert und das Verfahren zum Patent angemeldet. Die neue Maschine verfügt über

zeit jetzt nur noch ganze 40 Minuten. Nach und nach sollen die meisten Wannen des Herstellers im neuen Verfahren produziert werden.

■ **Jung + Lindig** **Lehrer-Fortbildung Blei**

Die Jung + Lindig-Gruppe hat in diesem Jahr in ihrem Schulungs- und Informationszentrum für Bleiverarbeitung in Halsbrücke/Sachsen etliche Lehrgänge für die Verarbeitung von Bleiblechen im Bauwesen angeboten. Neu aufgenommen wurde bereits im Oktober der Kurs L für Lehrer der Berufsfach- sowie Dachdecker- und Klempnerschulen. Es wird das theoretische und praktische Wissen entsprechend dem letzten Stand der Normung sowie der Fachregeln der Zentralverbände vermittelt.

Der Kurs L beinhaltet Unterlagen zur Unterstützung des eigenen Unterrichts und endet mit einer theoretischen sowie praktischen Prüfung. Die Teilnehmer erhalten einen entsprechenden Ausbildungsnachweis mit Zerti-

fikation. Der Kurs L dauert zwei Tage und kostet 300 DM und ist erneut für den kommenden Mai vorgesehen. Infos können beim Schulungs- und Informationszentrum in 09633 Halsbrücke unter Telefon (0 37 31) 26 53-11 und Telefax -19 angefordert werden. Darüber hinaus lassen sich auch individuelle Kurstermine vereinbaren.

■ **Rau** **1. System-Seminar**

Zum Thema „Prüfung, Inbetriebnahme, Sanierung von Haus-Gasleitungen“ veranstaltete Rau, Hersteller von Gasprüfgeräten und Blechbearbeitungsgeräten, am 5. Oktober das erste Seminar dieser Art. Rund 15 Installateure nahmen an der Veranstaltung in Meitingen-Herbertshofen teil. Über die Theorie von Prüfung und Inbetriebnahme von Gasleitungen referierte Jörg Scheele, während Joachim Korsch von TIB-Chemie Sanierungsmöglichkeiten von Gasleitungen durch Innenabdichtungsverfahren präsentierte und Franz Rau sowie Klaus Mayer den Einsatz der Meßgeräte demonstrierten. Anschließend hatten die Teilnehmer Gelegenheit, das Gelernte im Vorführraum, in dem zahlreiche Praxissimulationen möglich sind, anzuwenden. Aufgrund der positiven Resonanz sind für das kommende Jahr weitere Schulungen geplant. Für Gruppen (Berufs- oder Meisterschüler, Innungsmitglieder) können individuelle Schulungsprogramme zusammengestellt werden. Nähere Informationen sind bei Rau, 86405 Meitingen-Herbertshofen, Telefon (0 82 71) 8 01 70, Fax (0 82 71) 80 17 17, oder via eMail unter info@rau-systems.de, erhältlich.

■ **Hoesch** **Modernisierung mit Patent**

Seit über 25 Jahren fertigt Hoesch Acrylwannen in Tiefziehtechnik. Dabei wird, verein-



Gemeinsam mit Mitarbeitern begutachtet Hoesch-Geschäftsführer Jochen Drewniok die neue Tiefziehmaschine